

Bruch bei Bühl und Baden-Baden Acher-Niederung und Riedmatten

7214-342 | 7214-441 | 7314-441

Steckbrief

Größe und Flächennutzung:

FFH-Gebiet: 2.112 ha

Vogelschutzgebiete: 1.400 ha

ca. 80 % Offenland

ca. 20 % Wald

Lage:

9 Gemeinden im LK Rastatt

Stadt Baden-Baden

4 Gemeinden im Ortenaukreis

Natur- und Landschafts- schutzgebiete:

Waldhägenich

Korbmatten – Im Mäthi

Korbmatten Baden-Baden

Besonderheiten

Die Jahrhunderte andauernde menschliche Nutzung schuf zwischen Rastatt und Bühl eine Kulturlandschaft von europäischer Bedeutung. Neben artenreichen Wiesen, naturnahen Bächen und feuchten Wäldern stehen besondere Vogelarten im Fokus von Natura 2000. In der abwechslungsreichen Landschaft brüten und jagen Schwarzmilane, Baumfalken und Neuntöter. Die großen zusammenhängenden Wie-

senflächen sind auch für die selten gewordenen „Bodenbrüter“ lebenswichtig. Sie bauen ihr Nest erstaunlicherweise direkt am Boden, doch hier lauern viele Gefahren! Besonders erfreulich ist daher der stete Bruterfolg des sehr seltenen Großen Brachvogels in den letzten Jahren. Diese Bruterfolge wären zukünftig auch für andere Bodenbrüter wie dem Braunkehlchen überlebenswichtig.



Vielfalt gemeinsam bewahren

Für die Glatthafer-Wiesen hat Baden-Württemberg eine besondere Verantwortung. Denn nur in Süddeutschland gibt es sie großflächig und artenreich! Auf über 300 ha prägen diese blumenbunten Wiesen das FFH-Gebiet. Die Wiesen werden von zahlreichen Gräben und Bächen durchflossen. Hier tummelt sich ab Juni die Helm-Azurjungfer – eine leuchtend blaue Libelle, die auf Feuchtwiesen nach nahrhaften Kleininsekten sucht.

Auch in den Bächen sind europäische Besonderheiten verborgen. Die etwa 6 cm lange Kleine Flussmuschel (Bild oben) hat im FFH-Gebiet ein bedeutendes Vorkommen in Baden-Württemberg. Für ihren erstaunlichen Lebenszyklus benötigt sie saubere Bäche: die weiblichen Muscheln stoßen winzig kleine Larven ins Wasser aus. Um zu überleben, setzen diese sich an den Kiemen von Fischen fest. Hier wandeln sie sich zur jungen Muschel. Nach rund einem Monat fallen sie auf den Gewässergrund und leben dort weiter.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die große Vielfalt der Tiere und Pflanzen vor Ihrer Haustür als europäisches Naturerbe erhalten!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe.
Abteilung5@rpk.bwl.de
Tel. (0721) 926-4351
Ansprechpartner: Ulrich Mahler

1. Auflage Februar 2009



Foto: S. Heitz

 **FFH-Gebiet**
 **Vogelschutzgebiet**

Kartengrundlage: TK 200
Landesvermessungsamt B.-W.
Az: 2581.9-1/3

